



# KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | [www.kn-aktuell.de](http://www.kn-aktuell.de)

Nr. 12 | Dezember 2009 | 7. Jahrgang | ISSN: 1612-2577 | PVSt: 62133 | Einzelpreis 8,- €

## KN Aktuell

### Brackets nach Maß

Dr. Veit Stelte berichtet im KN-Interview über erste klinische Erfahrungen mit dem Insignia™-Bracketsystem der Firma Ormco.

Wissenschaft & Praxis  
» Seite 8

### Schutz vor Datenmissbrauch

Welche Maßnahmen Sie ergreifen können, um Praxisdaten vor digitalen Dieben und Spähern zu schützen, erläutert Thomas Burgard.

Praxismanagement  
» Seite 12

### 100 Tage im neuen Amt

KN sprach mit Professor Dr. Andreas Jäger, dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie.

Berufspolitik  
» Seite 14

### DGLO lädt zur Jahrestagung

Interessante Vorträge, Top-Referenten – Dr. Julia Tiefengraber und Dr. Esfandiar Modjahedpour, die beiden Präsidenten der Mitte Januar 2010 stattfindenden Veranstaltung, geben einen kurzen Vorgeschmack.

Events  
» Seite 16

## Juvenile Craniomandibuläre Dysfunktion

Dr. Joachim Weber demonstriert anhand von Fallbeispielen, inwieweit Befunde über ein reines Schmerzbild hinaus und trotz guter Patientenkompensation zum Problem werden können. Insbesondere dann, wenn sie das kieferorthopädische Behandlungsziel infrage stellen.



Abb. 1: Der habituelle Biss vor Behandlungsbeginn zeigt die Mittenabweichung des Unterkiefers nach links.

### Einleitung

Das Interesse am Thema der Craniomandibulären Dysfunktion (CMD) ist nach Aussagen der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik (DGFD) stetig im Ansteigen. Dies mag in einer Zunahme des Interesses der Zahnärzteschaft oder in einer tatsächlichen Zunahme der Patientenfälle begründet sein. Den meisten Arbeiten zugrunde liegt jedoch die Aussage, dass häufig Erwachsene und dort im Verhältnis 4:1 bis 9:1 vorwiegend Frauen im Alter vom 30. bis zum 50. Lebensjahr betroffen seien. Einige Arbeitsgruppen, wie beispielsweise die des renommierten Kieferchirurgen Dr. William Arnett, zeigen jedoch, dass es auch frühe Befunde gibt. Selbst renommierte CMD-Spezialisten sprechen jedoch sel-

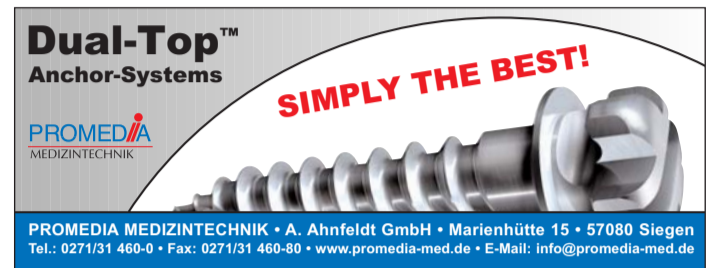
ten von einer Betroffenheit bei Kindern. Dabei berichten verschiedene Studien bei Reihenuntersuchungen von Kindern von einem Befall des Kopfhaltapparates von bis zu 50 % bei Kindern und Jugendlichen. Den Kindern gereicht zum Nachteil, dass sie rezidivierende Schmerzempfindungen häufig tolerieren, diese von sich aus nicht berichten und schließlich häufig auch kompensieren. Dabei wird in der Zahnmedizin meist außer Acht gelassen, dass der Bedarf an kieferorthopädischen Maßnahmen ebenfalls bei 50 % eines Jahrgangs liegt. Eine große Schnittmenge ist also anzunehmen. Als gesichert gilt heute, dass sich die Probleme des Kopfhaltapparates vor, während und nach der Entwicklung der Dentition einstellen können.

Fallbeispiele zeigen, wie Befunde detektiert werden können, welche bei Kindern regelmäßig auftreten und wie diese in die kieferorthopädische Therapieplanung einfließen können.

### Definitionen

Bei Strukturbesonderheiten im Kopf-Hals-Bereich herrscht nach wie vor eine rege Diskussion hinsichtlich der Nomenklatur und Behandlungsbedürftigkeit. Zu unterscheiden ist jedoch der primär mit Schmerz erscheinende Patient von Patienten mit einer eher kieferorthopädischen Fragestellung mit pathogenen Begleiterscheinungen im Bereich des Viscerocranium.

» Seite 4



## Fokus Lingualtechnik

Linguale Orthodontie ist Themenschwerpunkt der nächstjährigen KN-Ausgaben.

Nachdem die KN Kieferorthopädie Nachrichten in den Jahren 2008 und 2009 ihren redaktionellen Schwerpunkt auf kieferorthopädische Miniimplantate bzw. die digitale Diagnostik gelegt hatte, wird in 2010 die Lingualtechnik im Fokus stehen. In diesem Rahmen werden einzelne Artikel zum einen die klinischen Aspekte jener Behandlungsmethode näher

betrachten. Zum anderen wird es die Vorstellung diverser aktuell am Markt befindlicher Lingual-Bracketsysteme geben. Damit Sie auch auf dem neuesten Stand bleiben, was jüngste Ergebnisse aus Wissenschaft, Forschung und Materialentwicklung angeht, werden die KN des Weiteren von Fachtagungen im Bereich linguale Orthodontie berichten.

## Maßgeschneiderte Kieferorthopädie

Inwieweit mithilfe interaktiver dreidimensionaler Behandlungsplanung sowie individualisierten Apparaturen eine Verbesserung der klinischen Leistung erreicht werden kann, demonstriert Dr. Veit Stelte anhand des Insignia™-Systems.

Für Praxen, die eine höhere Qualität anstreben, ist es von großer Bedeutung, alle Aspekte der Behandlung zu rationalisieren. Interaktive 3-D-Behandlungsplanungen und individuelle Apparaturen können eine höhere Wertschöpfung, einen bes-

seren Personaleinsatz, geringeres Inventar und eine verkürzte Behandlungsdauer bieten. Aktuelle Fortschritte in der Computertechnologie haben die interaktive Behandlungsplanung in Echtzeit und die Herstellung patientenspe-

zifischer Apparaturen nicht nur möglich, sondern auch sehr attraktiv gemacht.

### Welche Herausforderungen stehen einer effizienten Behandlung entgegen?

Erstens muss jedes Konzept, das die Behandlungseffizienz verbessern soll, eine bessere Auslastung der Personalkapazität mit sich bringen. Die Arbeitsabläufe, die derzeit vom Kieferorthopäden durchgeführt werden, müssen insofern verändert werden, dass ein größerer Anteil davon vom Team übernommen werden kann.

» Seite 6

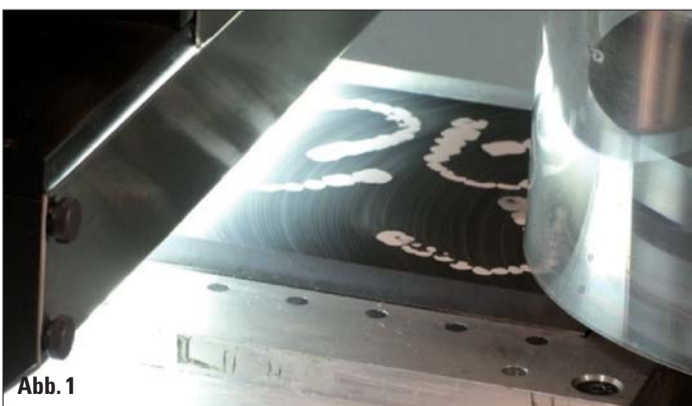
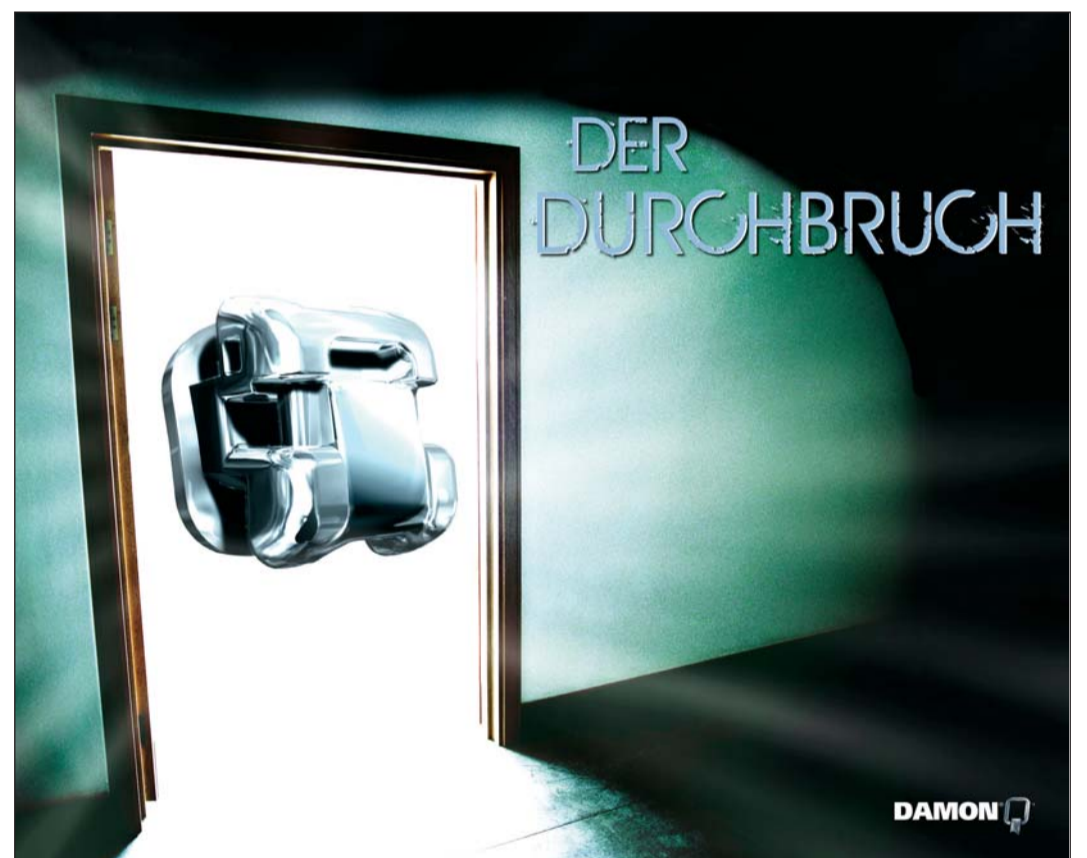


Abb. 1



### Ormco präsentiert das neue Damon® Q™. Mehr als eine Evolution.

Optimale Bracketabmessungen, schmales Profil. Innovativer SpinTek™-Gleitmechanismus. Zwei zusätzliche Slots. Präzisionslehre zur Bracketplatzierung.

Dies sind nur einige der revolutionären Eigenschaften des völlig neuen Damon Q – ein Quantensprung im Bereich der selbstligierenden Brackets.

Unabhängig davon, ob Sie gerade starten oder schon länger mit selbstligierenden Brackets arbeiten, bietet Ihnen das neue Damon Q bei effizienterer und flexiblerer Arbeitsweise gleichzeitig einen höheren Patientenkomfort. Mit Damon Q lassen sich schnellere und kontrolliertere Zahnbewegungen mit außerordentlich guten Ergebnissen erzielen.

In Kombination mit den Damon System Hightech-Bögen und den minimalinvasiven Behandlungsprotokollen des Systems, ermöglicht Damon Q Ihnen, die Patientenerwartungen im Hinblick auf eine kürzere Behandlungsdauer, weniger Termine und weniger Extraktionen ohne den Einsatz eines Headgears oder von Dehnplatten besser zu erfüllen.

Damon Q – die richtige Wahl für Sie und Ihre Patienten.

Erfahren Sie mehr zu Damon Q auf einem Damon Kurs. Weitere Information und Anmeldung unter [www.ormcoeurope.com/Kurse](http://www.ormcoeurope.com/Kurse).

Werden Sie Teil dieser Revolution!



Wenden Sie sich an Ihren Ormco-Vertriebsbeauftragten oder besuchen Sie [www.ormcoeurope.com/Produkte](http://www.ormcoeurope.com/Produkte).

